



Positiv Aufgenommen In Vielen Ländern

Erscheint DIE STIMME DER ROSE Nun

Auch In Deutschland

Nachdem er in der Türkei und anderen Ländern mit grosser Begeisterung aufgenommen wurde, veröffentlichte Blanvalet nun Serdar Özkans ersten Roman Die Stimme der Rose in Deutschland.

Erfolgreich präsentiert das bis jetzt in 25 Sprachen übersetzte Buch dem internationalen Publikum die moderne türkische Literatur und stieg in Kanada auf Platz 1 in die Bestsellerliste für ausländische Romanliteratur ein, wo es für mehrere Wochen verblieb.

Der internationale Erfolg des Romans ist vielversprechend für die aktuelle türkische Literatur und sehr erfreulich gerade im Hinblick darauf, dass

die Türkei 2008 als Ehrengast an der Frankfurter Buchmesse teilnehmen wird.

Die Stimme der Rose, die öfters mit den bisher unerreichten Favoriten Der kleine Prinz von St. Exupery und Der Alchimist von Paulo Coelho verglichen und gleichgesetzt wird, ist ein einzigartiger Roman über Selbstfindung. Die Stimme der Rose unterstreicht ähnlich wie Der kleine Prinz und Der Alchimist die einzigartigen Aspekte des Menschen. Der junge Autor Serdar Özkan glaubt, dass aus diesem Grund sein erster Roman die Zustimmung und Wertschätzung der Leser so vieler verschiedener Kulturen erlangt hat.

Da verschiedene Kulturen und Weltanschauungen ineinandergreifen mit zeitgenössischem modernem Leben, bildet Die Stimme der Rose eine Brücke zwischen Ost und West. Den Fußstapfen Dianas folgend, der Hauptfigur in Die Stimme der Rose, bricht der Leser auf zu einer Reise, die sich von der griechischen Mythologie bis zu dem Sufipoeten Yunus Emre, von William Blake bis zu Sokrates, von der Mystik des Orients bis zu Der kleine Prinz, von der Mutter Maria bis zu Nasreddin Hodscha, vom modernen Leben bis zur Metaphysik, von der realen Welt bis zur Welt der Träume und von San Francisco bis nach Istanbul zieht.

Serdar Özkan, der in seinen Arbeiten östlichen und westlichen Motiven den gleichen Stellenwert einräumt, wurde in einem Interview gefragt, ob er ein östlicher Schreiber, der über den Westen oder ein westlicher Schreiber, der über den Osten schreibt, sei. Mit

seiner Antwort "Nun, ich denke, ich bin ein Mensch." gibt er der Allgemeingültigkeit und den Gemeinsamkeiten aller Menschen Vorrang.

Mit seinen universalen Botschaften, die die Kulturen zusammenbringen und den Osten und Westen aussöhnen, ist Die Stimme der Rose ein Werk, das Hoffnung verspricht und heranträgt, besonders in einer Welt, in der die kulturellen Konflikte stetig zunehmen. Im kanadischen Fernsehen wurde Die Stimme der Rose von der Buchkritikerin Christine Michaud zu einer der schönsten Geschichten erklärt, die sie je gelesen hat und sie unterstreicht diesen Aspekt besonders in dem sie sagt: "Die Stimme der Rose hat die Kraft uns zu vereinen". Michaud fügt hinzu, dass sich die Geschichte an jede Art Mensch richtet.

Unsere gemeinsamen Aspekte werden in Serdar Özkans Roman stärker betont als unsere Unterschiede.

Indem er die Unterschiede von Menschen die aus verschiedenen Kulturen kommen, akzeptiert, kommt der Autor zu dem Schluss, dass unsere Ähnlichkeiten weit wichtiger sind als unsere Gegensätze. Diese Gedanken formten sich während Özkans 4 jährigem Studienaufenthalt in Amerika, wo er eine vollkommen andere Kultur kennenlernte.

Die Stimme der Rose erzählt die Geschichte einer Amerikanerin, die durch die Suche nach ihrer Zwillingsschwester nach Istanbul gelangt.

Gleichzeitig ist Die Stimme der Rose die Geschichte einer jungen Frau, die ihre Träume und sogar sich selbst verlassen hat und nur noch nach Anerkennung und Lob von anderen strebt.

St. Exuperys Der kleine Prinz, die Rose des kleinen Prinzen und die Rosen von Istanbul begleiten Diana während ihres Kampfes wieder zu sich zu finden. Die Geschichte gleicht einer Dualität, die im Inneren Dianas stattfindet, bei der Eitelkeit gegen Demut und das Ego gegen die Seele antreten, und endet in Ephesos, der antiken Stadt, welche gleichermassen den Tempel der Artemis und das Haus der Mutter Maria verkörpert.

"Die Beschaffenheit des Menschen...Wir alle sind wie Ephesos. Heimat von beiden, Artemis und Mutter Maria." **Diana**

Weitere Informationen unter www.serdarozkan.info

Biographie des Autors

Serdar Özkan, 1975 in Izmir geboren, studierte in der Türkei und den USA Marketing und Psychologie und lebt heute als Autor in Istanbul. In seinen Büchern, die in seiner Heimat bereits viele Leser berührt und begeistert haben, spürt er unter der glänzenden Oberfläche des Alltäglichen, der tieferen Bedeutung unseres Lebens nach.